Cernsbacher Mittwoch, 25. November 2015 23. Jahrgang

www.casimir-katz-verlag.de





www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48

Termin nach Vereinbarung

Allergietherapie, Oxyvenierung nach Dr. Regensberger, Repuls Tiefenstrahler weitere Informationen auf meiner Homepage www.naturheilpraxis-licher.de



Dipl.-Immobilienwirt (DIA)

Rolf Lüdtke LBS Immobilien GmbH Büro Gernsbach - 07224 917 424 Igelbachstr. 7, 76593 Gernsbach







baudenkmäler erhalten.

architekturbüro b. säubert gernsbach - 07224/6989509 info@sbert.de - www.sbert.de

kulturerbe bewahren.



Titelbild: Sven Missal

Impressum

Herausgeber: Dr. Casimir Katz (†) Sabine Katz

Redaktion: Sabine Katz Wolfgang Froese Telefon 07224/9397-151 Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung: Sibylle Rosenau Telefon 07224/9397-151 Telefax 07224/9397-905

Verlag: Casimir Katz Verlag Bleichstraße 20-22 76593 Gernsbach Postfach 1332 76586 Gernsbach Telefon 07224/9397-151 Telefax 07224/9397-905 info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin: 16. März 2016

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in "Gernsbacher Bote" veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form - durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, wendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Kirchenkonzert

Gernsbach. Wie bereits aus dem Anzeigenteil unseres Blattes zu ersehen, findet morgen Sonntag Nachmittag ½ 6 Uhr in der evangel. Pfarrkirche hier ein Kirchenkonzert statt. Bewährte Kräfte haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt, so dass das Programm eine ganz beachtenswerte Nummernfolge aufweist. Es kann daher allen Freunden der Kirchenmusik der Besuch dieses Konzerts angeraten werden, umsomehr, als ihnen gleichzeitig Gelegenheit gegeben ist, unsern erblindeten Kriegern, die wohl als die bedauernswertesten Opfer des Krieges gelten, durch eine Gabe Unterstützung teil werden

Der Murgtäler vom 27. November 1915 – Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 70 Jahren

Deutsche Edelhölzer sind kein Feuerungsmaterial

Durch den Krieg sind wir arm geworden an gutem Holz, das nötig gebraucht wird in der Holz verarbeitenden Industrie. Jetzt, da der Winter gekommen ist, wandert mancher gesunde Stamm in den Ofen, um die Stube zu wärmen. Doch wie würde er gebraucht, neue Möbel herzustellen für die ausgebombten Familien. Dringend gesucht sind Apfel, Birne, Zwetschge, Nussbaum sowie alle Holzarten, die zur Möbelherstellung geeignet sind. Deshalb ergeht an alle Gartenbesitzer die Bitte: liefert gesunde Stämme, die durch Windoder Schneebruch fielen, an die ortsansässigen Verarbeiter oder Aufkäufer, sie werden diese gern gegen gute Bezahlung abnehmen. Ein jeder helfe mit, auch auf diesem Gebiet die Not zu überwinden.

Rastatter Nachrichten vom 24. Dezember 1945 – Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 25 Jahren

Lautenbach erhält Prädikat "Erholungsort"

"Die Hürden sind nicht niedrig", versicherte Dr. Hans Scheurer, Regierungsvizepräsident vom Regierungspräsidium Karlsruhe gestern Vormittag im Rathaus bei der Übergabe einer Urkunde. Darin wird Gernsbachs Teilort Lautenbach der Titel "Erholungsort" zugesprochen. "Mit Akribie" sei geprüft worden, ob Lautenbach diesen Titel verdient, denn eine gewisse Verantwortung, sozusagen aus "Verbraucherschutz", ruht natürlich auf den Schultern des Regierungspräsidiums. Das sei wie mit dem "blauen Umweltengel". Die Touristen verlassen sich auf das Prädikat und dürfen nicht enttäuscht werden. Darum wurde außer der bevorzugten Lage Lautenbachs noch das Ortsbild als Kriterium herangezogen, ein Klimagutachten erstellt und Wasserproben untersucht durch das Gesundheitsamt. Gehört wurde auch der Fachausschuss "Anerkennung von Kur- und Erholungsorten", dem außer dem Fremdenverkehrsverband der Hotel- und Gaststättenverband und Mitglieder des Städtetages angehören. Also tatsächlich keine leichtfertige Prädikatisierung.

Stadtanzeiger Nr. 48 vom 29. November 1990

Inhalt	
Marktplatz – schon gehört?	
1 *	4
Fußpflegestudio	
Jasmin Zimpel	5
Bücherstube	5
1 8	6
1 *	7
Café am Markt	7
Gewerbeverein Gernsbach	8
Damals – vor Jahr und Tag	
Ernst-Ludwig Singer	
erinnert sich an früher	9
Häuser – Gebäude	
und ihre Geschichte	
Gasthaus Stern-Hirsch 1	0
Sonderseiten	
Advent 14-1	9
Termine	
Gernsbach 2	1
Infozentrum Kaltenbronn 2	2
Festspielhaus Baden-Baden 2	2
 Journal – Kleinode	
	4
Journal – Vereine	_
Ein Jahr im Ehrenamt 2	6
Journal – Literatur	
	8
	8
Johann Andreas Eisenbarth 2 <i>Rätsel</i>	8

Dieser Ausgabe liegt der Adventskalender des Gewerbevereins Gernsbach bei.





Schleckselkür 2015

Beerentraum überzeugt die Jury

Eine besondere Herausforderung für die Hobbyköche war das Thema Heidelbeere beim diesjährigen Schlecksel-Wettbewerb. Musste man doch die besten Plätze und den richtigen Zeitpunkt zum Zupfen kennen.

Spannend war es, wieder die beste Marmeladen-Kreation zu küren. Nicht nur für die Jury, bestehend aus Bernd Werner von Schloss Eberstein, Sven Missal vom Kulturamt, Rebeca Löffler von der Konfitüren-Manufaktur Faller, Andrea Vogt als Vorjahressiegerin, Christina Strohm als Marketing-Expertin und Sabine Katz von der Schatzinsel und als Initiatorin des Wettbewerbs, sondern auch für die zahlreichen Gäste der Schleckselkür auf Schloss Eberstein, die ihre Lieblingsmarmelade für den Publikumspreis wählen durften. Voll des Lobes war die Jury für alle Teilnehmer. Die eingereichten Gläser waren liebevoll

dekoriert, es gab phantasievolle Geschichten und vor allem der Geschmack und die Optik erfüllten meist höchste Ansprüche. "Schlecksel-Königin" Christa Engel mit ihrem "Beerentraum". Mit zwei weiteren Einreichungen belegte sie punktgleich den dritten Platz. Sie darf sich jetzt auf einen Kochkurs bei Bernd Werner und ein Fünf-Gänge-Menü auf Schloss Eberstein

Den zweiten Platz (einen Besuch bei der Firma Faller und einen Geschenkkorb mit 24 verschiedenen Marmeladen) erreichten die Arbeitsgemeinschaften der 5.-9. Klassen der Von-Drais-Schule, die unter der



Die Jury mit den glücklichen Gewinnern der Heidelbeer-Schleckselkür.

Anleitung von Petra Bachmann zwei verschiedene Marmeladen gekocht hatten. Die Schüler konnten auch den Teampreis und den Publikumspreis (einen Geschenkkorb der Schatzinsel, den sie gerne an Petra Bachmann weiterreichten) mit nach Hause nehmen.

Der Mutpreis ging an die Auszubildenden vom Haus Lautenbach, die mit ihrer "Heilkräuter-Marmelade" eine äußerst wohlschmeckende Medizin eingereicht hatten. Ein Sonderpreis für die beste Johannisbeermarmelade (eine köstliche Mischung aus Heidelbeeren und Johannisbeeren) ging an Johanna Schmitt.

Jetzt wird der "Beerentraum" bei Faller produziert, am 4.12.2015 auf dem Wochenmarkt zu probieren sein und danach in der Schatzinsel und der Touristinfo zum Verkauf angeboten.



Auszeichnung für die Bücherstube auf der Buchmesse in Frankfurt

Mit der "Schleckselkür" hat sich Sabine Katz auch an dem Wettbewerb "Geschmacksverstärker" - ausgeschrieben für kulinarische Aktionen im Buchhandel - beworben und damit den ersten Platz belegt.

Die Buchhändlerin freut sich sehr, dass sie bei den zahlreichen Einreichungen mit ihrem Beitrag die Jury offensichtlich eindeutig überzeugen konnte. Gewonnen hat sie damit auch ein Koch-Event in ihrer Buchhandlung.

Im nächsten Frühjahr wird der Eventkoch Martin Schmidt von der "Eintagsküche" die Gäste der Bücherstube exklusiv bekochen.

Termin und Menü stehen noch nicht fest, man kann aber davon ausgehen, dass sich die beiden



Anlässlich der "Nocturne", bei der sich die wichtigsten Vertreter der Foodbranche aus aller Welt auf der Frankfurter Buchmesse versammeln, gratulierte Barbara Roelle Sabine Katz zu ihrer Auszeichnung.

kreativen Köpfe mit Sicherheit etwas Besonderes einfallen lassen werden.

schon gehört? Marktplatz

Fußpflegestudio Jasmin Zimpel

10 Jahre Fußpflegestudio Jasmin Zimpel

"Mit schönen Füßen durchs Leben gehen", lautet das Motto von Jasmin Zimpel, die seit jetzt zehn Jahren ein Fußpflegestudio führt. Sie begann ihre selbständige Tätigkeit mit Behandlungen in Pflegeheimen. Inzwischen macht die mobile Fußpflege nur noch einen kleinen Teil ihrer Arbeit aus, hauptsächlich handelt es sich hier um Patienten der Gernsbacher Reha-Klinik. Jasmin Zimpel ist stolz auf ihren vielseitigen Kundenstamm: von der jungen Sportlerin bis zur älteren Dame, aber auch die geplagten Füße von Schichtarbeitern werden von ihr revitalisiert. Für ihre berufstätigen Kunden bietet sie seit diesem Jahr neben den stark nachgefragten Samstagterminen jetzt auch Spättermine unter der Woche bis 19.30 Uhr an.

Das Fußpflegestudio in der Austraße 29c liegt nur sieben Gehminuten vom Bahnhof entfernt und verfügt über Parkplätze direkt vor dem Haus.

Ihr zehnjähriges Bestehen feiert sie mit einem besonderen Angebot für ihre Kunden: Im Monat Dezember gibt es für jede Behandlung zehn Prozent Rabatt.



Jasmin Zimpel in ihrem Fußpflegestudio.

Foto: W. Froese



Bücherstube

Erster Buchverkaufsautomat in Deutschland



Wer kennt sie nicht die Situation: "Wir sind doch heute Abend bei den Nachbarn eingeladen - hast du dran gedacht, ein Gastgeschenk zu besorgen? Die lesen doch so gerne!". Es ist nach 18.30 Uhr oder am Wochenende – alle Geschäfte in Gernsbach haben bereits geschlossen. Oder Sie können abends nicht einschlafen und haben nichts mehr zu lesen. (Das soll bei Buchsüchtigen manchmal vorkommen.) Sabine Katz von der Bücherstube hat sich etwas ausgedacht, um für solche Situationen eine Lösung anzubieten. Die Bücher-Box! 24 Stunden rund um die Uhr kann man aus dem bundesweit ersten Buchautomaten Lesestoff bezie-

Zur feierlichen Einweihung des Automaten hatte die Bücherstube zehn Paten eingeladen – unter anderem Bürgermeister Dieter Knittel, die Weinexpertin Natalie Lumpp und Stefan Beil als Vertreter des Gymnasiums -, die jeder ein Fach mit ihrem Lieblingsbuch bestücken durften. Vom Krimi bis zum Kinderbuch, vom Bestseller bis zum literarischen Kleinod, in allen Preisklassen dürfte jetzt für jede Gelegenheit ein Buch in der Bücher-Box sein. Das Team der Bücherstube ist gespannt, welcher Titel der meistgewählte sein wird.





Tagesaktuelle Informationen

über die Bücherstube erhalten Sie unter www.facebook.com\buecherstubegernsbach Rieger Moden

Schokolade macht schön

Eine ganz besondere Modenschau mit Schokoladenverkostung erlebten die Gäste von Rieger Moden und Schatzinsel auf dem Catwalk in der Bücherstube.

Zu heißen lateinamerikanischen Rhythmen zeigten sechs Models die aktuelle Herbstmode und die neuesten Trends für das kommende Frühjahr.

Zum Start in die neue Schokoladen-Saison nach der üblichen Sommerpause zeigten Inge Weiß und Sabine Katz gemeinsam ein Programm, in dem Mode und Schokolade eine doppelt verführerische Verbindung eingingen. Unter anderem mit speziell für diesen Anlass maßgeschneiderten Schokoladenkreationen, farblich und thematisch abgestimmt auf die vorgestellte

Die fünf Damen und ein Herr (allesamt aus der Jazztanzgruppe von Inge Weiß) präsentierten auf dem Laufsteg die jeweils passenden, verführerisch arrangierten Schokoladen, bevor das Publikum die verschiedenen

zelstücke der Firma Lieblingsstükke. Rassiges Outfit passte zur feurig scharfen Rum-Chili-Schokolade, und zur aktuellen Mode in Schwarz-Weiß mit roten Akzenten schmeckte die

Schwarzwälder-Schokolade mit einem Gläschen Kirschwasser. Wie überhaupt zu jedem Ensemble passende Accessoires wie hochwertiger Schmuck, Gürtel und Taschen gezeigt wurden. Auch zu Pistazie, Espresso und Beere fanden sich top aktuelle Outfits im bestem Preis-/Leistungsverhältnis, von sportlichen Jeans bis zur eleganten Abendgarderobe.

Gekonnt moderierte Inge Weiß durch die Veranstaltung und zeigte, wie überraschend vielfältig man Mode mit Schokolade kombinieren kann.



Schoko-Spezialitäten genießen

Der Kir-Royal-Trüffel wurde in einem Glas Sekt gereicht. Dazu zeigten die Models exklusive Modelle in verführerischem Rot. Zum zarten Schmelz einer Champagnertrüffel harmonierten die weich fließenden Ein-



Sie brauchen uns. wir kommen zu Ihnen.

- Häusliche Krankenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hospizdienst



Tel.: 07224 1881 . www.Sozialstation-Gernsbach.de

10 Jahre Fußpflegestudio

in der Nordstadt

Jasmin Zimpel Austraße 29c, 76593 Gernsbach Telefon 0 72 24 / 65 18 69

Spättermine bis 19.30 Uhr und Samstagstermine



Uwe Rheinschmidt

Malermeister

Büro: Karl-Osthushenrich-Straße 14 Werkstatt: Obertsroter Straße 1

76593 Gernsbach-Obertsrot

F-mail: rheini1@web.de Telefon (0 72 24) 73 76 Telefax (0 72 24) 65 05 38 Mobil (01 72) 9 52 05 86

Ausführung sämtlicher **Maler- und Tapezierarbeiten**



Wärmedämmverbundsysteme Lehmputze von Lesando und **Naturfarben**

schon gehört? Marktplatz

Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Sparkasse modernisiert Kundencenter



Das neugestaltete Kundencenter der Sparkasse Rastatt-Gernsbach in der Igelbachstraße. Foto: W. Froese

Zwischen August und Oktober des Jahres hat die Sparkasse Rastatt-Gernsbach ihre Räume des Kundencenters in der Igelbachstraße modernisiert. Neben den ohnehin nötigen Renovierungsmaßnahmen mit neuem Teppichboden und frischen Farben erfolgte auch eine energetische Sanierung. Insgesamt nahm die Sparkasse einen mittleren sechsstelligen Betrag für die Neugestaltung der Räume zur Hand. Zugleich wurden die Beratungskapazitäten ausgebaut

und dafür mehr Beraterplätze vor Ort geschaffen. Dank dreier neu geschaffener "Service Points" kann die Kundenbetreuung nun, auch dank der sogenannten Dialogmöbel, mit mehr Nähe zum Kunden erfolgen. Bei der Vergabe der Bauarbeiten wurden hauptsächlich regionale Handwerkerbetriebe berücksichtigt. "Dies ist für uns selbstverständlich. Wir zeigen damit unsere intensive Verankerung in der Region", sagte Sparkassenvorstandsmitglied Martin Seidel. Café am Markt

Neueröffnung des Café am Markt

Hell und freundlich präsentiert sich das Café am Markt nach seinem kürzlich abgeschlossenen Umbau.

"Wir haben ein komplett neues Lichtkonzept und bei den Farben das Dunkle herausgenommen", erklärt die neue Besitzerin, Konditormeisterin Barbara Radspieler, die das Café am 1. September übernommen hatte und die erste Novemberhälfte zu einer gründlichen Renovierung nutzte. Gemütlich "wie im Wohnzimmer" solle das neue Ambiente sein. Auch die Tür zum Nebenraum wurde entfernt, um das Café großzügiger wirken zu lasMit der Resonanz auf die ersten beiden Monate seit der Geschäftsübergabe ist Radspieler zufrieden. "Der Anklang ist gut", sagt sie, es gebe bereits Anfragen nach Hochzeitstorten und sogar nach einer Kommunionstorte. Außer mit Kuchen und Torten werden die Gäste seit der Neueröffnung auch mit Pralinen verwöhnt. Ab Ende November sollen dann auch Weihnachtsplätzchen das Angebot ergänzen. Noch mehr ausbauen möchte die Inhaberin zudem das "Herzhafte", insbesondere mit Suppen.

Geöffnet ist das Café am Markt täglich außer montags von 11 bis 18 Uhr.



Konditormeisterin Barbara Radspieler in ihrem renovierten Café. Foto: W. Froese

Ihre zuverlässigen Partner unter einem Dach. Seit 1886 in Gaggenau! BAU ROLLLADENBAU Z Zimmerei Sonnenschutz Markisen, Jalousien Dachsanierung Balkone, Terrassen, CarportsDachdeckung, Dachfenster Rollläden, Rolltore **HURRLE** HURRLE Reparaturen, Kundendienst Ihre Ansprechpartner: Ihr Ansprechpartner: Simon Baumann, Joachim Dinger, Zimmermeister Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk Viktoriastraße 7 · Gaggenau · Tel. 07225 1452 · Fax 07225 3167 · info@holzbau-hurrle.de · info@rollladenbau-hurrle.de

Marktplatz schon gehört?



Nikolausstiefel-Aktion

Strahlende Kinderaugen gab es im letzten Jahr in allen Geschäften, die sich bei der Nikolausstiefel-Aktion des Gewerbevereins Gernsbach beteiligt hatten. Und auch dieses Jahr wollen 24 Gernsbacher Gewerbebetriebe den Kindern wieder eine Freude machen.

Alle Kinder bis 7 Jahre konnten am Donnerstag, den 19. November in der Touristinfo der Stadt Gernsbach einen Stiefel abgeben.

Es durfte ein eigener Schuh, aber auch gerne ein gebastelter sein. Die abgegebenen Stiefel wurden von den teilnehmenden Betrieben mit kleinen Überraschungen gefüllt und sind noch bis 7. Dezember in den Schaufenstern oder Auslagen dekoriert.

Alle Kinder dürfen sich jetzt mit ihrer Familie auf die Suche nach ihrem Schuhwerk machen und ihren Stiefel nach Nikolaus im jeweiligen Geschäft abholen.





Bei uns findet Ihr Eure Gewerbeverein Gernsbach e.V. gefüllten Stiefel

















Igelbachstr. 9

Ute Greifenstein

Haushaltswaren + Geschenkartikel

Hauptstraße 22

1gelbachstrasse 6



Gottlieb-Klumpp-Str. 12



Salmengasse 3



Gottlieb-Klumpp-Str. 16







Weinbergstraße 47



Marktplatz 15









Restauration Brüderlin





Gottlieb-Klumpp-Str. 12



Hauptstraße 3



Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Ernst-Ludwig Singer erinnert sich an früher

Nikolaus hoch zu Ross in den 50er und 60er Jahren

Wenn am 6. Dezember und am Weihnachtsmarktsonntag der Heilige Nikolaus hoch zu Ross in die Gernsbacher Altstadt reitet, hat dies eine lange Tradition.

In meiner Jugend gab es noch kein Internet und auch kein Facebook und so machten Plakate und auch schöne bunte Bierdeckel auf das nahende Ereignis aufmerksam. Der Bierdeckel war " erhaben" bedruckt, so dass man die abgedruckten Wahrzeichen Gernsbachs, das alte Rathaus, die beiden Kirchen, den Storchenturm und die markanten Fachwerkhäuser auf der Hofstätte, regelrecht fühlen konnte.

Das Pferd und der Reiter kamen von der Familie Hecker vom Hof; eingekleidet wurde der Schutzpatron von den Schwestern im Marienhaus. Der Reiter war natürlich nicht allein, sondern in seinem Gefolge waren - genau wie heute - mehrere Knechte Ruprecht. Am Weihnachtsmarktsonntag wurden die Gabenbringer außerdem vom Fanfarenzug aus Weisenbach begleitet. Die Säcke der Ruprechte mussten natürlich auch gefüllt werden. Verantwortlich dafür waren die jeweiligen Vorsitzenden des Gernsbacher



Gewerbevereins: Herr Merkel (Schreinerei Kappler in der Amtsstraße), danach Herr Erich Scherer (Gemüsehändler in der oberen Hauptstraße) und später schließlich der erst in diesem Jahr verstorbene Horst Herr (Gipsergeschäft in der Uhlandstraße).

Das Nebenzimmer in der Restauration Brüderlin wurde zum Sammelpunkt aller Köstlichkeiten für die Säcke. Die Tische wurden zusammengeräumt und über den Stühlen hingen die leeren Säcke; schon tagelang vorher duftete es im Nebenraum nach Äpfeln, Mandarinen und Nüssen; natürlich durften Süßigkeiten nicht fehlen. Am Abend vor dem jeweiligen Ritt durften meine Schwester und ich beim Be-

füllen der Säcke helfen; wobei darauf geachtet werden musste, dass die Säcke nicht zu schwer wurden

Beim eigentlichen Nikolausritt waren unser Vater und wir dafür verantwortlich, dass die Ruprechte mit vollen Säcken auf den Marktplatz kamen, wo sie dann vom Ortsoberhaupt empfangen wurden. Der Abend klang für die Beteiligten bei einem Vesper im "Brüderlin" aus. Es soll vorgekommen sein, dass der eine oder andere Ruprecht den Schutz des Stadtpatrons auf dem Heimweg in Anspruch nehmen musste. Es ist schön, dass die Tradition der Nikolausritte auch heute noch fortgeführt wird.

Ernst-Ludwig Singer





Gasthaus Stern-Hirsch

475 Jahre Gastronomie an der Hofstätte

Von den gegenwärtig in Gernsbach existierenden Gastwirtschaften weist keine eine so lange Tradition auf wie der "Stern-Hirsch" an der Hofstätte, auch wenn er in dieser Form erst seit 1926 existiert. Denn die Geschichte des "Stern" als einer der beiden Vorgänger reicht bis in das späte 18., die des "Hirsch" sogar bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts zurück. Insbesondere unter der Familie Brude zählte der Betrieb fast ein Jahrhundert lang zu den ersten Häusern am Platz.

Nach dem "Bock" am Marktplatz, der erstmals 1505 erwähnt wurde (und in dem dann 1868 die Höhere Bürgerschule für sechzig Jahre Einzug hielt), ist der "Hirsch" an der Hofstätte das früheste namentlich bekannte Wirtshaus in Gernsbach. Seine erste Nennung stammt aus dem Jahr 1540. Nach regelmäßigen Erwähnungen im weiteren Verlauf des 16. Jahrhunderts und zuletzt noch 1612 fehlt sein Name allerdings unter den fünf Gernsbacher Schildwirtschaften, die 1629 aufgezählt wurden. 1691 fiel das Gebäude an der Ecke zur Schlossstraße wie

ausnahmslos alle Gernsbacher Wirtshäuser den Zerstörungen zum Opfer, die die französische Armee bei der Einnahme der Stadt im Pfälzischen Erbfolgekrieg anrichtete. Beim Wiederaufbau des Hauses im Jahr 1694 ließen die Besitzer im rechten Eckpfosten des Fachwerkobergeschosses die Initialen "H G W /A K W" anbringen, die noch heute dort sichtbar sind. Das "W" könnte bereits für "Wür(t)z" oder "Würzen" stehen, einer Familie, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts fortgesetzt als Hirsch-Wirte aktenkundig ist



Die beiden Wirtshausschilder von "Stern" und "Hirsch" in einer Aufnahme von 1957.

Foto: StA Freiburg, W 134 Nr. 38217,1

Der im Nachbarhaus beheimatete "Stern" war eine Gründung des Bäckers Jakob Mutz. 1788 erhielt er zunächst die Genehmigung, eine Straußwirtschaft einzurichten, nachdem er bereits zuvor den Wein der badischen Herrschaft ausgeschenkt hatte - in jeder Saison vier Fuder, umgerechnet bald 4.600 Liter, die er so zügig verzapfte, dass er immer schon vor dem festgesetzten Schlusstermin den letzten Tropfen kredenzt hatte. 1799 wurde ihm dann erstmals die volle Schildgerechtigkeit bewilligt, die ihm einen ganzjährigen Betrieb auch mit warmen Speisen und der Beherbergung von Gästen ermöglichte. Die unvermeidliche Beschwerde der anderen Schildwirte gegen die neue Konkurrenz eröffnet einen Blick auf die Situation des Gernsbacher Gastgewerbes um 1800. Nicht weniger als zwölf Wirte (noch ohne den "Stern" gerechnet) buhlten seinerzeit um die Aufmerksamkeit der damals 1.400 Einwohner sowie der fremden Gäste. Von diesen Gasthäusern standen mit dem "Hirsch", der "Traube", dem "Laub", der "Krone" und der "Sonne" allein fünf an der Hofstätte, "welchen Platz man für Wirthschaften und andere Gewerbe für den vorzüglichsten hält, weil alle die Reisende die von Rastadt oder Pforzheim oder von der Freudenstatt herkommen und in die Statt wollen diesen Platz zunächst passiren müssen, mithin vermutlich in einem daselbst gelegenen Wirtshauß absteigen werden, wenn sie irgend ein gutes Quartier finden."

Der badische Vogt Joseph von Lassolaye, von dem diese Einschätzung stammt, teilte auch mit, dass ausnahmslos alle Wirte noch einen weiteren Beruf ausübten, diese also vom Gasthaus allein nicht leben konnten. Die Wirte von "Hirsch", "Laub", "Traube", "Wilder Mann" und "Engel" waren danach Bäcker, die von "Krone". "Sonne", "Lamm", "Kreuz" und "Löwe" Metzger, der Bockwirt war Krämer und der Adlerwirt Rotgerber.

Dem Stern-Wirt Mutz bescheinigte Lassolave bei dieser Gelegenheit, "daß die Gäste nicht übel unterkommen, indem derselbe in den oben gedachten neuen Zimmern gutaussehende Betten stehen hat". Auch gebe es weder Unordnung in seinem



Die Hofstätte im Jahr 1910 mit den Gasthäusern "Hirsch" (links), "Traube" und "Laub". Foto: GLA Karlsruhe, 498-1 Nr. 2535.

Haus noch dass "man sich wegen unbilliger Behandlung über ihn beschwert habe".

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts besaß der "Stern" einen guten Ruf, wie der Reiseschriftsteller Adolf Arnold bezeugt, der sich bei seinen 1837 erschienenen "Wanderungen durch den Schwarzwald" "wieder in den bereits rühmlich erprobten Gasthof zum Stern" begab und sich dort "das Mittagsmahl herrlich schmecken ließ". Die eigentliche Blütezeit des "Stern" allerdings begann, als 1886 Konstantin Brude, bislang Wirt des "Museum" in Heidelberg, das Gasthaus erwarb.

Brude stellte sich zielgerichtet auf den in Gernsbach aufblühenden Fremdenverkehr ein und legte das Schwergewicht erfolgreich auf den Hotelleriebetrieb. Um 1900 wurde der "Stern" neben dem Badhotel Pfeiffer in den Listen des Kur- und Fremdenverkehrsvereins als "Hotel Nr. 1" empfohlen.

Bereits 1888 stifteten die Gernsbacher Alten Herren des Kösener Senioren Convents (K.S.C.) im "goldenen Stern" ein "S.C.-Fremdenbuch". Ausweislich der Eintragungen trafen sich in Gernsbach mehr als fünfzig Jahre lang bis in den Beginn des Zweiten Weltkriegs hinein meist mehrmals jährlich sowohl Studenten wie Alte Herren im "Stern" - regelmäßig zur "Pfingstspritze", aber etwa auch eine "Kaltenbronn-Hohloh-Tour" im November 1898 endete mit einer Einkehr in der Gaststätte.

Auch unter Karl Brude, der den Betrieb Ende 1901 offiziell von seinem Vater übernahm, blieb der "Stern" eine erste Adresse. 1910 reimte der offenkundig sehr zufriedene Gast Schramm-



Das Hotel "Stern" und das Gasthaus "Hirsch" auf einer gemalten Postkarte vor dem Ersten Weltkrieg. Foto: Stadtarchiv Gernsbach.

Jung aus Rüdesheim etwas un-

"So haben wir uns denn gefunden, zu Gernsbach wiederum im ,Stern'; um zur Erholung frohe Stunden; zu finden, wo wir weilen gern."

Das Gedicht, das auch "Herrn Brudes Küche und Keller" und den nostalgischen Reiz der Stadt rühmte, doch ebenso die staubigen Straßen und das fehlende Freibad bemängelte, ließ Brude als Werbung für das Haus vervielfältigen.

Im benachbarten "Hirsch" ging es während des Kaiserreichs dagegen unverkennbar bergab. Nach dem Tod des Wirts Jacob Wendel wurde das Gasthaus seit 1887 von seiner Witwe überwiegend an Brauereien verpachtet, die sie ihrerseits an rasch wechselnde "Afterpächter" vergaben. 1907 versuchten sich die Eheleute Friedrich und Frieda

Rheinschmidt als Wirte, nachdem "wir unser Haus an Herrn Klemm in Gernsbach verkauft hatten und sich uns die Gelegenheit bot bei der Brauerei Kammerer einzutreten, auch keine anderweitige Beschäftigung in Scheuern sich bot". Der erhalten gebliebene "Wirtschafts-Zapf-Vertrag" weist aus, dass die Brauerei einen Bierpreis von 10 Pfennig pro 0,4 Liter vorschrieb. den Ausschank von Obstwein verbot und den von Traubenwein nur von einer Mark an pro Liter erlaubte. Bei einem Einkaufspreis von 21,50 Mark je Hektoliter Bier blieb den Wirtsleuten nicht einmal 1,5 Pfennig pro Glas als Gewinn.

Letzte Wirtin des eigenständigen "Hirsch" war Hedwig Wendel, die ledige Tochter Jacob Wendels, die zur Jahreswende 1918/19 den Betrieb übernahm, dort selbst gekelterten Wein ausschenkte, doch bereits Anfang Februar 1920 den Wirtschaftsbetrieb einstellte und im Oktober des gleichen Jahres das Haus an Karl Brude verkaufte. Der Vertrag wurde allerdings nicht wirksam, weil die Stadt Gernsbach angesichts der nach dem Ersten Weltkrieg "hier herrschenden Wohnungsnot" ihr Vorkaufsrecht ausübte und zunächst zwei, dann schließlich fünf Mietparteien in dem Gebäude unterbrachte.

Brude und die Stadt blieben allerdings fortgesetzt im Gespräch, denn der Hotelier hatte große Pläne. Er wollte den "Hirsch" abbrechen und durch einen Neubau ersetzen, um sein Hotel zu vergrößern. Als das Bezirksamt Rastatt, dem entsprechende Gerüchte zu Ohren gekommen waren, unter Berufung auf den Denkmalschutz für "eines der ältesten" Häuser von

Wir helfen weiter...

Igelbachstraße 9 76593 Gernsbach (beim Rathaus)

Tel: 07224 **16 23**

- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführung im In- und Ausland
- Vorsorge
- www.bestattungen-schenkel.de





Das Hotel "Stern-Hirsch" nach dem Umbau von 1926.

Foto: Stadtarchiv Gernsbach.

Gernsbach vorsorglich Widerspruch ankündigte, schlug sich Bürgermeister Georg Menges im Dezember 1921 entschieden auf die Seite Brudes: "Die Errichtung eines modernen Hotels ist für die Weiterentwicklung Gernsbachs von so ungeheurem Vorteil, dass ihr von uns aus jede nur irgend mögliche Förderung angedeihen muß."

Karl Brude erwarb Anfang 1923 von der Stadt den "Hirsch" und kündigte sofort den bisherigen Mietern, um die Räume im Obergeschoss für den Hotelbetrieb zu nutzen. Die großzügigen Neubaupläne, die 1925 einem Baden-Badener von Architekten im historistischen Stil mit einem Erker zur Ecke Schlossstraße entworfen wur-

den, kamen allerdings wohl hauptsächlich aus finanziellen Gründen nicht zur Ausführung. Dafür ließ Brude bei dem 1926 erfolgten Umbau das Fachwerk des "Hirsch" freilegen und einen gemeinsamen Hauseingang für beide Wirtschaften schaffen. Im gleichen Jahr wurden die beiden Gasthäuser, für die es jetzt eine einzige gemeinsame Küche gab, auch offiziell zum "Stern-Hirsch" vereinigt.

Zu seinen Gästen zählten bis in die Anfangsjahre des Dritten Reichs viele jüdische Gernsbacher. Am 5. März 1935 schätzte Karl Brude in einem Brief an Bürgermeister Viktor Mainzer den Umsatzanteil, der "mit jüdischer Kundschaft" zusammenhing, auf mindestens 20 Prozent. Anlass seines Schreibens war eine "grobe Geschäftsschädigungssache": "Am Sonntag (= 3. März, Fastnachtssonntag) ungefähr 13.30 Uhr kamen der Sturmbannführer Großmann & der Sturmführer Schuhmacher in mein Wirtschaftslocal & eckelten durch allerlei Bemerkungen die zum größten Teil jüdische Kundschaft zum Local hinaus." Brude bat den Bürgermeister, der selbst NSDAP-Mitglied war, "die beiden Herren energisch zu maßregeln".

Tatsächlich ließ Mainzer noch am Morgen des 6. März Großmann laden. Der plötzlich kleinlaute SA-Führer erklärte, "daß die ganze Sache ein Fastnachtsscherz gewesen wäre und er künftighin sich einer irgendwie gearteten Stellungnahme in dieser Hinsicht enthält". Sowohl die Intervention an sich wie





insbesondere ihr erstaunlicher Erfolg belegen das hohe persönliche Ansehen, das Karl Brude damals in Gernsbach genoss. Dieser war von 1911 bis zu seinem Tod 1937 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr.

Ab 1937 führte seine Witwe Amalie, die aus der Gernsbacher Gerber-Familie Fischer stammte, zusammen mit ihren bereits zuvor im "Stern-Hirsch" tätigen Kindern Ernst und Wilhelmine ("Mina") das Geschäft fort. Im April 1944 führte ein Verstoß gegen die Verdunklungsvorschriften zu einer "empfindlichen Strafe", womit angesichts der "unverschämten Vorwürfe und Angriffe gegen die LS- (= Blockhelferin" Luftschutz) auch ein Exempel statuiert werden sollte. Seit September 1944 war eine Dienststelle der Organisation Todt im Hotel untergebracht, gegen Kriegsende auch eine Kommandantur der Wehrmacht sowie Flüchtlinge und Evakuierte. Im Januar 1945 wurde Anzeige gegen Mina Brude erstattet, weil sie offenbar ohne vorherige amtliche Genehmigung eine Frau mit ihren Kindern aufgenommen hatte. Zwischen Juli 1945 und März

1948 war der "Stern-Hirsch"

von der französischen Besat-

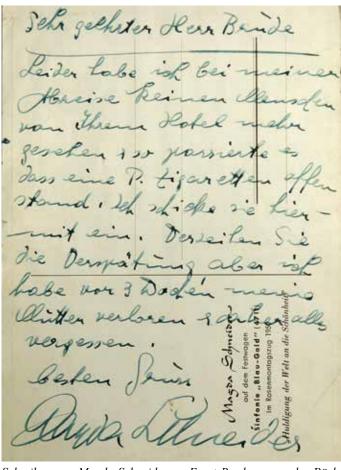
zungsmacht beschlagnahmt. Be-

reits 1946 war Ernst Brude, der

seit 1943 als Offizier bei einer Feuerwehr-Einheit der Wehrmacht gedient hatte, aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft nach Gernsbach zurückgekehrt. Wie bereits sein Vater stand auch er zwischen 1951 und 1972 der Gernsbacher Feuerwehr vor. Nach dem Tod von Amalie Brude im Jahr 1948 übernahmen ihre Kinder Ernst und Mina gemeinschaftlich den Betrieb. 1953 verfügte der "Stern-Hirsch" über zwei Wirtschaftsräume ("Stern" und "Hirsch") mit je 65 Sitzplätzen sowie über 17 Einbett- und zehn Zweibettzimmer, dazu im ersten Stock neben der obligatorischen Abortanlage über ein Lesezimmer, ein Bad und einen Aufenthaltsraum. Zu den prominenten Gästen zählte damals die Schauspielerin Magda Schneider, die sich handschriftlich dafür entschuldigte, dass bei ihrer Abreise eine Packung Zigaretten von ihr noch nicht beglichen worden

Zum 6. Januar 1980 gaben Ernst und Mina Brude den Betrieb des "Stern-Hirsch" altershalber auf. Das Gebäude veräußerten sie an die Firma Motex (Stepponat). Derzeitiger Wirt der Gaststätte ist Carlo Cannistraro, der neben italienischen saisonale und regionale Gerichte anbietet.

Wolfgang Froese



Schreiben von Magda Schneider an Ernst Brude wegen des Päck-Foto: Stadtarchiv Gernsbach. chens Zigaretten.

Die Darstellung beruht im Wesentlichen auf folgenden Akten des Stadtarchivs Gernsbach: 1161, 1162, 1163, 1164, Zugang Elke Brude (2015, noch nicht verzeichnet), sowie für die Frühzeit auch auf Rainer Hennl, Gernsbach im Murgtal, 2006.







X-mas to go

Ars edition

4,99 €

Der Energiespender für die Weihnachtszeit.

24 Lose im Pappbecher mit witzigen Ideen und Strategien zum Überstehen der weihnachtlichen Hektik.

Am grünen Kranz die Lichterlein, die leuchten uns die Weihnacht ein. Sie sagen in der dunklen Zeit: "Nun ist das Christkind nicht mehr weit" Eduard Mörike

Ideal für Nikolaus und Krabbelsack



8.30 - 12.30

14.30 - 18.30

9.00 - 12.30

Montag bis

Freitag

Samstag







Besuchen Sie uns auf dem Weihnachtsmarkt





(hr Rauschmayer-)uwelier

Christina Hartmann Uhren & Schmuck

Marktplatz 15 76593 Gemsbach 07224 - 1342 Öffnungszeiten: Mo - &a 9:00 - 12:30 Uhr Mo - Fr 14:30 - 18:00 Uhr



24 spannende Krimigeschichten für den Advent

Mit Seiten zum Aufschneiden.

Ars edition

9.99€

24 mörderische Krimigeschichten lassen das Blut in den Adern gefrieren.

€ für den Advent.

Bekannte Krimiautoren von Friedrich Ani über Ingrid Noll bis zu Gabi Hauptmann sorgen für eine schaurigschöne Adventszeit.

Buchen Sie Ihren nächsten Sommerurlaub bei uns



wir schenken Ihnen
 einen frisch geschlagenen
 Weihnachtsbaum*

*ab einem Gesamtreisepreis von 2.000 €

Sonntag, 13. Dezember haben wir geöffnet!



So geht Urlaub

TUI ReiseCenter

HOFSTÄTTE 1, GERNSBACH, № 07224 65500 www.tui-reisecenter.de/gernsbach1

www.buecherstube-gernsbach.de

Kelterplatz · 76593 Gernsbach

Tel. 07224/40133 · Fax 07224/990169



Hätt einer auch fast mehr Verstand als wie die drei Weisen aus Morgenland und ließe sich dünken, er wär wohl nie dem Sternlein nachgereist wie sie, dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt, fällt auch auf sein verständig Gesicht, er mag es merken oder nicht, ein freundlicher Strahl des Wundersternes von dazumal.



Festlich genießen, Wein aus dem Leitigen Land.

Galiläa, Golan Heights Winery

Gama Syrah

14,50 €/FL

Passend zu Lamm, dunklem Fleisch und Wild



Für Kenner, Crémant de Loire

Bouvel starten Sie prickelnd ins neue Jahr.

9,90 €/FL

Weine & regionale Produkte | Inhaber: Ralf Himmel | 76593 Gernsbach Hauptstraße 23 | Freitag: 14.30 – 18.30 Uhr | Samstag: 9.30 – 14.00 Uhr

Anselm Grün

Dein Licht schenkt uns Hoffnung



24 Rituale für den Advent.

Vier-Türme-Verlag 14,99 €

Seit jeher ist der Advent eine besondere Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Damals wie heute möchte man so das Geheimnis von Weihnachten in den eigenen Alltag hineinholen und spürbar machen.

Anselm Grün beschreibt für jeden Tag im Advent ein kleines Ritual.



Jakob- Kast- Str. 17 • 76593 Gernsbach Tel.: 0 72 24 - 93 20 516

Silke Martin

In 24 Plätzchen um die Welt

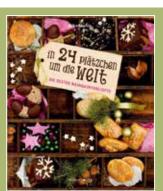
Die besten Weihnachtsrezepte

Hölker Verlag

12,95 €

Dieses Buch ermöglicht den Blick über den eigenen

Plätzchentellerrand hinaus und versüßt die Tage bis Weihnachten mit 24 internationalen Lieblingsrezepten.



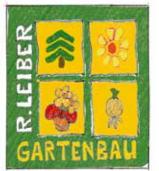
Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:

Eine große Auswahl an Friedhofs- und Adventsgestecken, Adventskränzen, Schnittgrün (Handbunde), Weihnachtssternen u.v.m.

Lassen Sie sich von unserer besonderen Weihnachtsdekoration überraschen.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach Tel.: 07224/3366 und Fax: 07224/1247



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8:30h - 18:00h, Sa.: 8:30h - 13:00h



Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG



Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.



Stevan Paul

"Heute koch ich , morgen brat ich"



Adventszeit ist Märchenzeit.

Hölker Verlag

29,95 €

Inspiriert von Rotkäppchens Körbchen, üppigen Abendbroten im Räuberhaus und königlichen Festmenüs vereint dieses kulinarische Märchenbuch eine Rezeptsammlung, wie man sie sich wünscht.

Atmosphärisch, köstlich, gut.

Genia Diehr · Heilpraktikerin

Gutscheine für Gesundheitskurse und Behandlungen.

Hauptstr. 8 · Tel. 07224-99 34 66

Es ist besser, ein Licht zu entzünden, als auf die Dunkelheit zu schimpfen. Konfuzius



Murgtal-Bäckerei GmbH Albert Eckerlin

Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach 07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de



In der Advents- und Weihnachtszeit backen wir für Sie feines Weihnachtsgebäck, Butterstollen, Früchtebrot, Dambedei, Linzertorten und Blätterteigpasteten. Für Neujahr Neujahrsbrezeln aus feinem Butterhefeteig.

Am Gernsbacher Weihnachtsmarkt ist unser Café in der Salmengasse am Samstag bis abends und am Sonntag Nachmittag geöffnet.

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft für ihre Treue und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr. Familie Eckerlin und alle Mitarbeiter der Murgtal-Bäckerei

Sonnentor

Tee-Adventkalender

Sonnentor GmbH 4,99 €

Der beliebte Genießer-Adventskalender mit 24 verschiedenen Bio-Tees im Aufgussbeutel.









07224-40234 Gernsbach 0172-7217684

Sterne hoch die Kreise schlingen, aus des Schnees Einsamkeit steigt's wie wunderbares Singen o du gnadenreiche Zeit. Joseph von Eichendorff

24 Geschichten aus der Weihnachtswerkstatt



Esslinger Verlag 16,99 €

Der Advent steckt voller Geheimnisse: Wunschzettel verschwinden von Fensterbänken, Stiefel füllen sich auf wundersame Weise und die Vorfreude auf Weihnachten wächst mit jedem Tag.

Viele bekannte Kinderbuch-Autoren erzählen von Rentieren und Weihnachts-

wichteln, vom Christkind und dem Nikolaus und all den anderen himmlischen Helfern, die dem Weihnachtsfest seinen besonderen Glanz verleihen.

Eine Geschichtensammlung für die ganze Familie.



Unsichtbare Wegbegleiter

Ars edition

7,99 €

Der Adventskalender in der Schmuckdose.

Für jeden Tag ein Grußkärtchen mit weihnachtlichen Zitaten, Gedanken oder Gedichten.





Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92

Dienstag Ruhetag

www.restauration-bruederlin.de

Verschenken Sie doch einen Gutschein!

Heimische Küche

Heiligabend geschlossen 25.12. – bis 14 Uhr geöffnet 26.12. – geöffnet 31.12. – ab 18 Uhr Silvestermenü (nach Reservierung)

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie J. Marko und Mitarbeiter

Die meisten Leute feiern Weihnachten, weil die meisten Leute Weihnachten feiern. Kurt Tucholsky







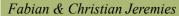
Advent, Advent, der Christbaum brennt

Groh Verlag

9.99€

Ein höchst amüsantes Geschenkbuch über Weihnachtsbräuche aus aller Welt.

Sobald es Licht wird im Menschen ist außer ihm keine Nacht mehr. Friedrich Schiller



Mein Adventskalender-Wimmelbuch

Gabriel Verlag

Vorweihnachtsfieber bei den Tieren. Die Katzen backen Plätzchen, die Giraffen laufen Schlittschuh und die Hasenfamilie baut einen Schneemann. 24 lustige Wimmelbilder erzählen vom vorweihnachtlichen Treiben. Für Kinder ab 3 Jahren.





ZIMMEREI · DACHDECKEREI · BLECHNEREI

Ferdinand Wieland · Zimmerer- und Dachdeckermeister Casimir-Katz-Str. 35 · 76593 Gernsbach Werkstatt: Kaltenbronner Straße 5 Tel. 07224/650041 · Fax 650042 E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

Schöne Feiertage und gutes gesundes neues Jahr!



Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234 maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Anne Stallkamp, Werner Hartung

Rauhnächte – Zeit für mich



Neue Erde

9.95 €

Die Zeit zwischen den Jahren ist für viele Menschen auch eine Zeit der meditativen Innenschau.

In diesem Buch ist jeder der zwölf Rauhnächte ein Thema gewidmet, über das sich zu reflektieren lohnt.







Neue Attraktion in der Adventszeit am Salmenplatz.

Direkt unter dem Weihnachtsbaum am Salmenplatz haben drei engagierte Gernsbacher Bürger eine "After-Work-Hütte" aufgebaut.

Sie wollen mit ihrer Aktion die Gernsbacher Innenstadt beleben und für Weihnachtsstimmung auf dem Salmenplatz sorgen. Montags bis donnerstags von 16 bis 20 Uhr, freitags von 11 bis 20 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr werden Claus Olinger, Marco Weitz und Martin Seyfarth Glühwein, Bratwurst und kulinarische Besonderheiten aus der Metzgerei anbieten.



Die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon manchen um die Besinnung gebracht. Joachim Ringelnatz



Anna Herzog

Auf die Päckchen fertig, los!

Adventsgeschichten zum Entdecken.

Gabriel Verlag

14,99 €

Wenn du die goldene Folie von den abgebildeten Päckchen entfernst, kannst du an jedem Tag im Advent eine

Managed and and a sea of the sea

neue Geschichte von Paulina, Jonathan, Max, Maja und den anderen Kindern entdecken.

Die Art des Gebens ist wichtiger als die Gabe selbst. Pierre Corneille



Jetzt eingetroffen!





Schatzinsel

Kelterplatz · 76593 Gernsbach Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169 www.schatzinsel-gernsbach.de



Das Team der Bücherstube stellt in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen seine Lieblingsbücher vor.

Sonntag, 29. November, 16:00 Uhr

Bücherstube Gernsbach Eintritt frei

Unsere Öffnungszeiten im Advent:

 $8.^{30} - 12.^{30}$ Montag bis Freitag $14^{.30} - 18^{.30}$ Am 1. Adventssamstag 9.00 - 12.309.00 - 18.00Am 2. bis 4. Adventssamstag

Matte - FOTOLIA · © Hallgerd - FOTOLIA · © agg - FOTOLIA



Kelterplatz 76593 Gernsbach Tel. 07224/40133 Fax 07224/990169

BÜCHERSTUBE

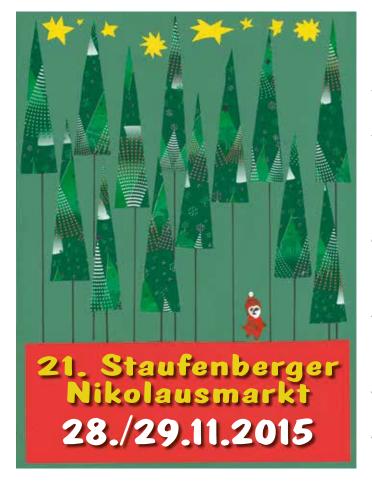
www.buecherstube-gernsbach.de

Vorschau Termine

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 27.11.2015 bis 19.03.2016

Alle Angaben ohne Gewähr

Freitag, 27. November	
16.00 Uhr	Adventsbasar in der Realschule
Freitag, 27. November	
20.00 Uhr	Die "Gentle Horns" im Kirchl
	St. Erhard-Kapelle, Obertsrot
Samstag, 28. November bis.	
Sonntag, 29. November	21. Nikolausmarkt in Staufenberg zum
	1. Advent, Parkplatz Staufenberghalle
Samstag, 28. November	
15.00 Uhr	5. Glühweinhock und Adventsmarkt
	in Reichental, Turn- und Festhalle
Sonntag, 29. November	
8.45 Uhr	Kolping-Gedenktag mit Frühschoppen
	Kath. Kirche Maria Heimsuchung
G . 20 M . 1	Lautenbach
Sonntag, 29. November	D 41 4 6 17 1
15.00 Uhr	Puppentheater für Kinder
S	"Der Weihnachtsbär", Stadthalle
Sonntag, 29. November	A dysantalyaffaa Düahanatuha
16.00 Uhr	Adventskaffee, Bücherstube
Samstag, 5. Dezember	Inhundrancent des Musilmanins
19.00 Uhr	Jahreskonzert des Musikvereins Obertaget, Ebergteinhalle Obertaget
	Obertsrot, Ebersteinhalle Obertsrot



Sonntag, 6. Dezember	
9.00 Uhr	Weihnachtsangeln am Träufelbachsee
10.15 Uhr	Führung Kunstweg am Reichenbach
16.00 Uhr	Adventskonzert im
10.00 0.00	Bürgerhaus Lautenbach
17.00 Uhr	Nikolausritt in der Altstadt, Kornhaus
17.30 Uhr	Weihnachtliche Musik europäischer
17.30 Cm	Völker mit Musica Antiqua im Kirchl,
	St. Erhard-Kapelle, Obertsrot
18.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Kulturgemeinde
16.00 Cm	mit der Primadonna Simone Kermes
	und dem Alliage Quintett, Stadthalle
Freitag, 11. Dezember bis	
Sonntag, 13. Dezember vis	Gernsbacher Weihnachtsmarkt
15.00 Uhr	Weihnachtsmärchen "Die Sterntaler"
13.00 Cm	Stadthalle
Sountage 13 Dezember	Stauthane
Sonniag, 13. Dezember	Weihnachtsfeier der Hilpertsauer
	Vereine, Ebersteinhalle Obertsrot
Sanntag 12 Dazambay big	
Sonntag, 13. Dezember bis	
Freitag, 22. Januar 2016	Kunstausstellung "Gemeinschaftsaus-
C	stellung" im Gernsbacher Rathaus
Samstag, 19. Dezember	4 W-il
18.00 Uhr	4. Weihnachten am Sternen
10.00 171	Sternenplatz Scheuern
19.00 Uhr	Nacht der Tenöre in der St. Jakobskirche
Sonntag, 20. Dezember 2013	
10.00 Uhr	Obertsroter Weihnacht, Kirchl,
17.00 III	St. Erhard-Kapelle, Obertsrot
17.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Musikschule
	Murgtal, Kath. Liebfrauenkirche
10.15.17	Gernsbach
19.15 Uhr	Weihnachtskonzert im Festspielhäusel,
D	St. Erhard-Kapelle, Obertsrot
Donnerstag, 24. Dezember.	
22.00 Uhr	Spielen am Heilig Abend unter den
D . 11 D . 1	Straßenlaternen in Reichental
	D 1 - 01 - 0
	Brezelwürfeln im Sonnengarten
13.30 Uhr	Brezelwürfeln Feuerwehr Obertsrot
	Brezelwürfeln der Naturfreunde
	Staufenberg, Sportplatz Reichental
14.00 Uhr	Brezelwürfeln FFW Lautenbach
16.30 Uhr	Silvesterspielen, Blumeplatz Obertsrot
Samstag, 23. Januar	
19.33 Uhr	Faschingstanz in Lautenbach
	Bürgerhaus Lautenbach
20.00 Uhr	Jubiläums-Konzert mit Mike West
	im Kirchl, St. Erhard-Kapelle, Obertsrot
Sonntag, 24. Januar	
15.00 Uhr	Puppentheater für Kinder
	"Käpten Knitterbart", Stadthalle
18.00 Uhr	"Notos Quartett" – Klavierquartett
	Stadthalle
Sonntag, 21. Februar	
15.00 Uhr	Puppentheater für Kinder
	"Dornröschen", Stadthalle
Samstag, 12. März bis	
Samstag, 19. März	28. Gernsbacher Puppentheaterwoche
	2016, Stadthalle

Termine Vorschau

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn Tel.: 0 72 24 - 65 51 97 www.infozentrum-kaltenbronn.de



Freitag, 27. November	
	Weihnachtskränze binden
Sonntag, 6. Dezember	
	Winter im Wald –
	Nikolausüberraschung für die Tiere
Sonntag, 13. Dezember	- -
	Zauberhafter Advent –
	Adventswandern
Samstag, 30. Januar	
13.00 Uhr	Geführte Schneeschuhtour
Samstag, 13. Februar	
13.00 Uhr	Geführte Schneeschuhtour
Samstag, 5. März	
13.00 Uhr	Geführte Schneeschuhtour

Festspielhaus Baden-Baden

Beim Alten Bahnhof 2 76530 Baden-Baden

Tel. 07221/3013-101 www.festspielhaus.de

Freitag, 27. November 20.00 Uhr Thriller - Live: Die Original-Show aus dem Londoner West End Samstag, 28. November..... 19.00 Uhr Hélène Grimaud, Kammerorchester

des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks

Sonntag, 29. November..... 16.00 Uhr

Windsbacher Knabenchor Chormusik zum 1. Advent

Freitag, 4. Dezember 20.00 Uhr

Yuja Wang & Kammerorchester Wien-Berlin: Aus Mozarts Schatzkästchen

Werner Klumpp GmbH Internationale Möbelspedition • Lochfeldstr. 36 • D-76437 Rastatt 22 / 95 66 0 • www.Klumpp-Umzuege.de



Pünktlich und zuverlässig!



Umzug nach Maß temperiertes Lager

Pfand- u. Aktenlager

Spezialtransporte

»Kunst »Antiquitäten »Tresore »Maschinen »Musikinstrumente

Archivierung Aktenerfassung • Etikettierung Aktenlagerung 6

ProArchiv (Hard- u. Software) Aktenvernichtung • Entsorgung mit Nachweis

@mail: info@klumpp-umzuege.de

Samstag, 5. Dezember	
19.00 Uhr	"Winterreise", Schuberts Liederzyklus
	als komponierte Interpretation
	von Hans Zender
Sonntag, 6. Dezember	
11.00 Uhr	Quatuor Zaïde, Sonntags-Matinee
18.00 Uhr	Maurizio Pollini, Klavierabend
Dienstag, 8. Dezember	II VI-l Di
20.00 Uhr	Hans Klok: Die grösste Illusionsshow der Welt "The New Houdini" –
	Deutschlandtour 2015/16
Freitag, 11. Dezember	Deutsemandtour 2013/10
20.00 Uhr	Jordi Savall "Folias Criollas"
Samstag, 12. Dezember	Corum Survivi ,, 2 crius Cricinus
19.00 Uhr	Janine Jansen
	Beethoven: Violinkonzert
Sonntag, 13. Dezember	
18.00 Uhr	London Symphony Orchestra
	Maria João Pires & Daniel Harding
Sonntag, 20. Dezember	
18.00 Uhr	Das bucklige Zauberpferdchen
16 . 21	Konyok-Gorbunok – Märchenballett
Montag, 21. Dezember	D 1 11' 7 1 C 11
19.00 Uhr	Das bucklige Zauberpferdchen
Dianatas 22 Dozambanan	Konyok-Gorbunok – Märchenballett
Dienstag, 22. Dezember un Mittwoch, 23. Dezember	d
19.00 Uhr	Schwanensee, Mariinsky-Ballett
Freitag, 25. Dezember	benwanensee, marinisky-bariett
18.00 Uhr	Le Corsaire, Mariinsky-Ballett



... für Bad & Heizung

Bäder mit Ideen · Heizen mit System



Energie gewinnen aus Erde · Wasser · Sonne · Luft

Wir beraten Sie gerne!

K & M Wärme-Service Gernsbach, Hauptstraße 13 **7** (0 72 24) 99 57 60

Vorschau Termine

Samstag, 26. Dezember		Freitag, 29. Januar	
14.00 Uhr	Le Corsaire, Mariinsky-Ballett	19.00 Uhr	Sir András Schiff:
20.00 Uhr	Le Corsaire, Mariinsky-Ballett		Mendelssohn und Mozart
Sonntag, 27. Dezember		Samstag, 30. Januar	
19.00 Uhr	Ballett-Gala Mariinsky-Ballett	17.00 Uhr	Herbert von Karajan Musikpreis:
_	*		Thomas Hengelbrock
17.00 Uhr	Silvester-Gala 2015: Angel Joy Blue,		Mendelssohn Bartholdy: Elias
	Massimo Giordano, Ildebrando	O,	
	D'Arcangelo	11.00 Uhr	Harriet Krijgh & Magda Amara
_	O1	10.00.17	Sonntags-Matinee
20.00 Uhr	Olga Peretyatko & Ottavio Dantone Ein Rossini-Abend	18.00 Uhr	Wiener Johann Strauß Konzert-Gala
Samataa O Januar			Operettenmelodien, Walzer, Polkas und Märsche der Strauß-Dynastie
19.00 Uhr	Midori Tschaikowsky: Violinkonzert	Sonntag 7 Februar	Dynastie
		18.00 Uhr	Martin Grubinger Carte blanche &
20.00 Uhr	Ballet Revolución. Die weltweit ge-	10.00 0111	Dvorák: 8. Sinfonie
20.00 014	feierte Tanzshow mit neuen Highlights	Mittwoch. 17. Februar	D votak. 6. Simone
Samstag, 16. Januar		20.00 Uhr	Elvis – Das Musical
15.00 Uhr und	Ballet Revolución.		Deutschland-Tournee 2016
20.00 Uhr	Die weltweit gefeierte Tanzshow	Donnerstag, 18. Februar	
Sonntag, 17. Januar		20.00 Uhr	Mnozil Brass "Yes, Yes, Yes"
18.00 Uhr	Rudolf Buchbinder	Freitag, 19. Februar	
	Sächsische Staatskapelle Dresden	20.00 Uhr	Fazil Say: Klavierabend
_		_	
10.00 Uhr	Der Zauberlehrling. Das Kinder-Mit-	18.00 Uhr	Anna Netrebko. Fest des Freundes-
G . 24 I	mach-Orchester für Kinder ab 8 Jahren	G . 21 F.1	kreises Festspielhaus e. V.
0	D 7 1 111' D E' 1 M'	Sonntag, 21. Februar	
16.00 Uhr	Der Zauberlehrling. Das Kinder-Mit- mach-Orchester für Kinder ab 8 Jahren	11.00 Uhr	Le Sage & Steckel & Meyer
	mach-Orchester für Kinder ab 8 Jahren		Sonntags-Matinee



Vor 80 Jahren eingeweiht

Die Stadthalle Gernsbach

Es gibt wohl kaum einen Gernsbacher, der noch nicht als Besucher in der Stadthalle war. Seit jetzt 80 Jahren ist das Zweckgebäude an der Badener Straße Nr. 1 die bedeutendste Stätte der Stadt für Veranstaltungen aller Art. Nur die Älteren allerdings wissen noch, dass hier bis in die sechziger Jahre zugleich auch regelmäßig Turnunterricht gehalten wurde.

Die Stadthalle entstand nämlich in den Jahren 1934/35 als Umbau und Erweiterung der dort bereits stehenden städtischen Turnhalle, dem heutigen "kleinen Saal" der Stadthalle. Der Bau einer solchen Halle für "Massenversammlungen politischer oder geselliger Art" war, wie es in dem Schreiben der Stadt Gernsbach an das Bezirksamt Rastatt vom 18. April 1934 hieß, schon seit Langem eine "Notwendigkeit", sollte aber zugleich auch "im Interesse der Arbeitsbeschaffung" erfolgen.

Für die von Stadtbaumeister Ernst Stoll erarbeiteten Pläne wurde im Februar 1934 zunächst eine Bausumme von 30.000 Mark für erforderlich gehalten, die allerdings schon im April auf 52.000 Mark und im September nach inzwischen dreimonatiger Bauzeit auf 60.000 Mark kletterte. Bei der Schlussabrechnung betrugen die reinen Baukosten dann 75.000 Mark. Weitere 45.000 Euro wurden zudem für die Inneneinrichtung benötigt wie Bestuhlung, Bühneneinrichtung und Beleuchtung.

Dafür entstand mit der im Februar 1935 eingeweihten Stadthalle allerdings auch ein Gebäude, das der ganze Stolz der Stadt war und auch überregional für Aufmerksamkeit sorgte. 1936 antwortete der erste Beigeordnete auf eine Anfrage der schlesischen Stadt Glatz, die ähnliche Pläne hegte, dass die Stadthalle "mit ihrem Bühnenausbau auf das modernste eingerichtet" sei: "Die Bühne bietet Gelegenheit zur Aufführung fast sämtlicher Theaterstücke, Operetten und Opern mit Ausnahme großer Opernwerke, die eine Dreh- oder Senkbühne erforderlich machen."

Stark belegt war die Halle seit ihrer Einweihung nicht zuletzt durch die zahlreichen Versammlungen der NSDAP und ihrer Gliederungen. 1938 war unter den 55 Veranstaltungen die Mehrzahl diesem Bereich zuzurechnen. Diese wurden seitens der Stadt auch finanziell bezu-

Zuschauerraum mit einer Klappbestuhlung ausgestattet. Eröffnet wurden die "Stadthallen-Lichtspiele" am 9. April 1941 mit Paula Wessely in "Ein Leben lang". Jeweils freitags, sonntags und montags und, sofern die Halle nicht anderweitig vergeben war, auch samstags wurden von dem



Die 1935 eingeweihte Stadthalle ist seit 80 Jahren Gernsbachs bedeutendste Veranstaltungsstätte.

Foto: W. Froese

Zu diesem Zweck war die bestehende Turnhalle, die auch weiterhin für den Schul- und Vereinssport genutzt wurde, durch Harmonikatüren mit dem neu erbauten großen Saal und der Bühne verbunden worden. Hinzu kamen die Wandelhalle mit Garderobe und Toiletten, die Küche und Anrichte mit einer Zentralheizungsanlage im Keller sowie Drei-Zimmer-Wohnung einer für den Hausmeister im Obergeschoss. Unter der Bühne wurden zudem ein Requisitenraum und Toiletten für die auftretenden Künstler eingerichtet.

Allein im zweiten Halbjahr 1936 zählte die Stadthalle 16.900 Besucher, die unter anderem drei Filmvorführungen, vier Konzerte, drei Bunte Abende und vier Theateraufführungen erlebten. Ein besonderer Höhepunkt war ein Abend mit dem schwäbischen Humoristen Willy Reichert, der auch in den folgenden Jahren regelmäßig nach Gernsbach kam.

schusst. "Bei Versammlungen und Kundgebungen der Partei und deren Gliederungen wird von uns darüber hinaus bei der Berechnung der Miete und der übrigen Selbstkosten weitgehendst entgegengekommen", hieß es 1937 in einem Schreiben des Bürgermeisters Mainzer an die Stadt Waldshut.

So wurde im Januar dieses Jahres nach einer Aufführung des Theaterstücks "Der Erbstrom", das die NS-"Rassenhygiene" propagierte, die Hallenmiete auf Antrag des Ortsgruppenleiters Veitel nachträglich von Mainzer ganz erlassen, nachdem der Besuch – wie Veitel anführte – schlecht gewesen sei, es sich aber um "eine volkswichtige Angelegenheit" gehandelt habe.

Eine wesentliche Veränderung erfuhr die Stadthalle 1941, als in den Saal ein Kino eingebaut wurde. Zu diesem Zweck wurde im Dachraum der Turnhalle ein Projektor installiert und der Kinobetreiber Karl Hüllen Filme gezeigt. Die Ära der "Stadthallen-Lichtspiele" endete erst 1955 mit dem Neubau des städtischen Kinos in der Bleichstraße. Auch hier wurde Hüllen erster Pächter. Der kulturelle Neuanfang nach dem Ende der Nazi-Zeit begann im Oktober 1945 nach vorheriger Genehmigung durch die französische Besatzungsmacht mit dem Lustspiel "Intimitäten", für das es dem kommissarischen Bürgermeister Schirm gelungen war, den in Baden-Baden lebenden Filmschauspieler Albrecht Schoenhals und dessen Frau, seine Schauspielkollegin Anneliese Born, zu verpflichten. Allerdings stellte sich bei dieser Gelegenheit heraus, dass die Bühne der Stadthalle, die nach dem Einmarsch der Franzosen demoliert worden war, "im derzeitigen Zustand für Theatergruppen nicht benutzbar" war. Schirm bemühte sich nach der Vorstellung bei der Firma Schoeller & Hoesch um den Er-





Das belebte Foyer im November 2015 in der Pause des Konzerts des Foto: W. Froese Bundespolizeiorchesters München.

halt von insgesamt 14 Stricken für die Bühnentechnik. Die "Bühnenbeleuchtung ist mangelhaft, die Birnen fehlen", klagte er im November gegenüber dem Landrat. Dennoch gelang es Schirm, der sich sehr bemühte, das kulturelle Leben wieder in Gang zu bringen, dass das Badische Staatstheater am 5. Januar 1946 die Oper "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck in Gernsbach aufführte. Im Winter 1947/48 allerdings mussten alle Veranstaltungen ausfallen, denn es war "für die Stadthalle auch nicht ein Kilogramm Heizmaterial freigegeben worden", wie Bürgermeister August Müller der Badischen Zeitung schrieb.

1955 erfolgte nicht nur der Umzug des Kinos, mit der Gründung der Kulturgemeinde Gernsbach begann rückblickend betrachtet auch eine neue Ära im Kulturleben der Stadt, die hauptsächlich in der Stadthalle stattfand und diese seither mitprägen sollte. Wurden zunächst auch noch Theaterstücke aufgeführt, verlagerte sich der Schwerpunkt bald auf Konzerte, Kleinkunst und Lesungen. Neben dem "geistig und künstlerisch wertvollen Kulturgut aus Vergangenheit und Gegenwart", wie es in der ersten Satzung der Kulturgemeinde hieß, blieb die Stadthalle allerdings stets auch und sogar vorwiegend Schauplatz und Treffpunkt für im weitesten Sinne unterhaltende und gesellige Veranstaltungen.

So beinhaltete das Veranstaltungsprogramm für das Jahr 1962 auch eine Verbrauchermesse, die Abschlussfeier des Progymnasiums, Missionsvorträge der evangelischen Kirchengemeinde und einen bunten Abend der katholischen Jugend, im Sommer nicht zuletzt für die urlaubenden Gäste eine "Münchner Lachparade" und einen "Schwarzwälder Heimatabend" sowie im November ein Schauturnen des Turnvereins und eine Ausstellung der Geflügelzüchter.

Auch ein kleines Stück Fernsehgeschichte schrieb die Stadthalle, denn 1959/60 nutzte der Südwestfunk mangels noch fehlender Studiokapazitäten in Baden-Baden das Gebäude in Gernsbach für TV-Programm-Produktionen. Im Nutzungsvertrag mit der Stadt wurde allerdings festgehalten, dass dem SWF die Halle im Winterhalbiahr zwischen dem 15. Oktober und dem 15. März nur zu zwei Produktionen von höchstens zweiwöchiger Dauer zur Verfügung gestellt werde, sofern dafür auch die Turnhalle benötigt werde. Auch sonst seien die Produktionen so durchzuführen, "dass der Turnbetrieb nicht wesentlich gestört wird". Erst mit dem 1966 eingeweihten Neubau der Stadionhalle gehörte das Turnen in der Stadthalle endgültig der Vergangenheit an.

Statt den früheren Schauspielen ist es heute die Puppentheaterwoche, die Gäste aus nah und fern in die Stadthalle lockt. Dank der Kulturgemeinde gastieren hier Kammerensembles von Weltformat wie das Artemis-Quartett oder das Fauré-Quartett, aber auch renommierte deutschsprachige Schriftsteller wie in der Vergangenheit bereits Siegfried Lenz, Uwe Johnson oder Peter Handke lesen in der Stadthalle aus ihren Werken. Nicht zuletzt findet hier alles seinen Platz, was größeres öffentliches Interesse findet, vom Neujahrsempfang der Stadt über die Fastnachtssitzung bis zur Weihnachtsfeier. Nicht weniger als 110 Veranstaltungen werden es in diesem Jahr sein. So problematisch manches in den Anfangsjahren war, so unverzichtbar ist die Stadthalle heute für das kulturelle und öffentliche Leben Gernsbachs.

Wolfgang Froese



Im Gesundheitszentrum Hildastr. 31b Gaggenau **2** 07225 2274 Fax 07225 2276

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Hausbesuche nach Vereinbarung bei Nichtmobiliät Parkhaus direkt gegenüber Eingang

RUNDUM-SERVICE

- eigene Werkstatt
- moderne digitale Hörgeräte
- kostenlose Erprobung
- kostenlose Kleinreparaturen
- Fernsehzubehör
- Telefonzubehör
- Lärmschutz

Ausgezeichnet als »seniorenfreundliches Unternehmen«

Umbau **■** Modernisierung Innenraumkonzepte =

Planungsbüro für Architektur+Raum Dipl.-Des.(FH)

Sylvia Mitschele-Mörmann

Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW Illertstraße 5 76593 Gernsbach T 07224 55 45 F 07224 67 420 www.innenarchitektur-smm.de

Journal Vereine

Ein Jahr im Ehrenamt

Mit Flüchtlingen unterwegs – ein Erfahrungsbericht

Seit einem Jahr beherbergt die Stadt Gernsbach in den beiden Unterkünften Sonnenhof und Waldbachschänke Flüchtlinge aus den verschiedensten Ländern und Kulturen. Für diese Menschen ist das Zurechtfinden in der neuen Umgebung und mit den neuen Gegebenheiten alles andere als einfach. Es gibt aber Gernsbacher Bürger, die quasi als Paten sich um die persönliche Betreuung dieser Menschen kümmern.

Wie entsteht eine solche Patenschaft, in welchen Situationen können die Paten unterstützen und was ist die Motivation für solch ein Amt?

Sabine Dieskau gibt Antworten:

Der erste Augenkontakt entscheidet über spontane Sympathie, Interesse und Zurückhaltung.

Aufgaben, die anstehen:

- Deutschunterricht, Kindergarten, Hausaufgabenbetreuung, Arztbesuch, in die Umgebung einführen, schaffen (1,05 €, gemein-Ausflüge – raus aus der

Gemeinschaftsunterkunft

- Beschäftigungsmöglichkeiten
- zuhören, trösten

- nachfragen, wenn die Ämter nicht funktionieren
- regelmäßige Treffen einrichten
- Kontakte zu Anwälten
- gemeinsames Kochen von Alt- und Neubürgern
- Wohnungssuche
- Mietverträge mit den Sozialsätzen aushandeln
- bei Vermietern bürgen
- Anträge bei den Ämtern stellen und nicht verzweifeln
- Möbel suchen, transportieren
- Arbeitsstellen suchen
- Begleitung zur Ausländerbehörde
- Kontakt halten nach Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft
- zur Teilnahme an Sprachkursen animieren
- zu Gast in der ersten eigenen Wohnung sein

- Umgang mit den neuen Nachbarn lehren ..

Lohn für das Engagement: Immer wieder einen Sack voll

Dankbarkeit mit nach Hause nehmen, neue Kulturen kennen lernen, Lernen über Menschen und Schicksale, den eigenen Wert neu erfahren.

Eine Ohrfeige für alle Ehrenamtlichen sind allerdings die Pläne der Landesregierung, pensionierte Beamte und Sachbearbeiter zur Mithilfe heranzuziehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben, ihr Ruhegehalt zu verdoppeln.

> Im November 2015 Sabine Dieskau



- Markisen → Sonnenschutz → Gardinen/Vorhänge
- Gardinen-Waschservice Tapezieren
- Bodenbelagsarbeiten Polstern

AUSMESSEN UND BERATEN KOSTENLOS

der gardinenmarkt 40 Jahre

Gaggenau-Hörden · Landstraße 37 · 2 07224/27 94 · Fax 07224/62 36 79

24 Std. erreichbar auf 🏗 0176/63 02 19 26

Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr Mi. und Sa. 9.00 - 12.30 Uhr



Blumen für jeden Anlass

Nejla Dogru

Gottlieb-Klumpp-Str. 12 76593 Gernsbach **(** 07224-657007

ÖFFNUNGSZEITEN 9.00-12.30 Uhr Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr Samstag 9.00-13.00 Uhr

Ha-Ra Faserreiniqung

Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, & (07224) 5 05 45



Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alusowie in Kunststoffausführung für Neu- und Altbau

Trennwände Haustüren Einbauschränke

Zimmertüren Klappläden Reparaturverglasungen

Dachfenster Holzdecken Rolladenelemente

Gebr. Großmann GmbH



Fensterbau · Innenausbau 76599 Weisenbach Eisenbahnstraße 10 Tel 0.72.24 / 99.15.90 Fax 07224/991599 E-Mail gebr.grossmann@t-online.de www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Janine's Moden

Aktuelle Damenmode (Größe 36 bis 52)

(neben der Post) 76593 Gernsbach



Bestellannahme für

Otto, Schwab, Bader, Gebrüder Götz, Klingel, Wenz, Mona, Westfalia, Witt Weiden, HAKA

Annahme: Reinigung, Schneiderei, Schuhreparatur



beraten lassen!

Das Original. Seit 1974.

Endspurt auf die Zwischenzeugnisse

 Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

 Regelmäßiger Austausch mit den Eltern 2 kostenlose Unterrichtsstunden

Gaggenau • Am Bahnhofsplatz 7 • Tel. 07225 / 985220 Gernsbach • Hauptstr.21 • Tel. 07224 / 6200979

seit 1919

Ingert GmbH

76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10 Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30 www.steinbildhauerei-juengert.de

Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen



Markgraf-Berthold-Str. 22, Gernsbach Telefon 0.72.24/28.07 oder 70.44 www.krauss-sanitaer-heizung.de

- · Wanne in Wanne
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Schwimmbad-Technik
- Gasheizungen
- Ölfeuerung
- Blechbearbeitung





3 462 Ausfahrt Ottenau

Journal Literatur

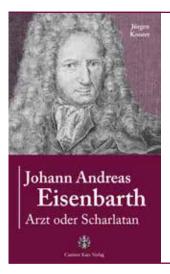
Neue Ärztebiographie bringt Licht in die Medizin des Barockzeitalters

Johann Andreas Eisenbarth

"Ich bin der Doktor Eisenbarth, kurier' die Leut nach meiner Art": Das berühmte Spottlied machte den Wanderarzt und Chirurgen Johann Andreas Eisenbarth zum Prototyp des Scharlatans und zu einer legendären Person. Einerseits wurde er damit zum bekanntesten deutschen Arzt des Barockzeitalters, andererseits herrschten noch bis in die jüngere Vergangenheit Zweifel, ob er wirklich gelebt hatte. Umso mehr gerieten darüber die tatsächlichen medizinischen Leistungen Eisenbarths in Vergessenheit.

Der habilitierte Urologe und Medizinhistoriker Jürgen Konert, Dozent an der Universität Mannheim, entwirft in seiner gut lesbaren Biographie ein umfassendes Persönlichkeitsbild des Oculisten, Bruch- und Steinschneiders. Er belegt anhand zahlreicher zeitgenössischer Quellen, dass Eisenbarth ein gewissenhafter und überdurchschnittlich geschickter Operateur war, der zahllosen Patienten tatsächlich helfen konnte und es darüber zu Ansehen und Wohlstand brachte.

Als Wanderarzt lebte Eisenbarth davon, die Aufmerksamkeit des Publikums und damit seiner möglichen Patienten zu erregen. Auch das Abenteuerliche und Schillernde, das mit dem Auftreten und dem rastlosen Umherziehen Eisenbarths untrennbar verbunden war, kommt deshalb



Jürgen Konert

Johann Andreas Eisenbarth
(1663–1727)

Arzt oder Scharlatan

Eine Biographie vor dem Hintergrund der Medizin des Barock

416 Seiten, gebunden, zahlreiche Abbildungen ISBN 978-3-938047-72-9 26.80 €

in Konerts Biographie nicht zu kurz.

Wer mehr über die medizinischen Verhältnisse im Barockzeitalter und die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Heilberufe, aber auch über die

Lebensbedingungen ihrer Patienten erfahren möchte, ist mit diesem sehr anschaulich geschriebenen und mit zahlreichen zeitgenössischen Illustrationen versehenen Buch bestens bedient.

Das ideale Weihnachtsgeschenk:

Gernsbach in 500 Teilen

Im Jahr 2011 haben wir das Buch "Über der Murg – Ein Fluss aus der Vogelperspektive" veröffentlicht. Der Erfolg des Buches zeigt, dass wir mit dem üppig ausgestatteten Bildband genau den Nerv der Murgtäler getroffen haben.

Das hat uns motiviert, ein Puzzle für alle Gernsbacher herzustellen ...



Wir haben uns für ein Motiv aus dem Buch entschieden, das die Altstadt von der Stadtbrücke bis

zur katholischen Kirche zeigt.



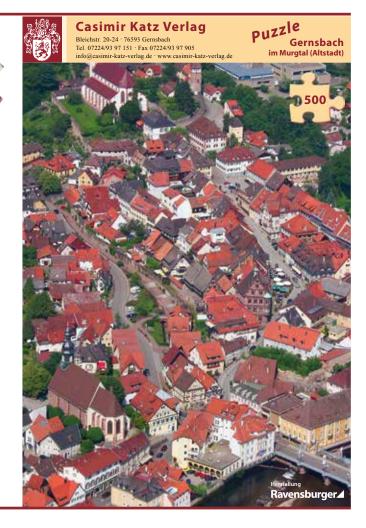
tät. Ein ideales Geschenk oder einfach nur zum Selberpuzzeln.

Das Gernsbacher Altstadt Puzzle ist bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Bücherstube
- Schatzinsel

Sie können es natürlich auch direkt bei uns in der Redaktion bestellen. Telefon 07224/9397-151

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viel Erfolg beim Durchpuzzeln durch die Gernsbacher Altstadt.



Makler- gebühr	•	Wasser- vogel	•	Edel- metall- gewicht	V	ein Tonge- schlecht	Lebens- bund	•	Staat im Orient	Rinder- wahn- sinn (Abk.)	•	brit. Schau- spieler (Oliver)	Pas- sions- spielort in Tirol	engl.: ich bin	langer, stabiler Stab	•	weib- liche Fabel- wesen
			10			•	,		belegen	-	5		*	,	V		
Gewürz- pflanze		Vorfahr		daheim	-	2						Teil- betrag	-				Zahl ohne Wert
,Draht- esel' (Kw.)	•	V		Ritter der Artus- runde	>				Angehö- riger des niederen Adels	>				3			•
eng- lischer Artikel	•			層	1	H	Jürgen	Koner	t				Schiffs- lein- wand	Normal- maß		Tier des Polar- gebiets	
engl. Frauen- kurz- name	•				700			<i>n And</i> der Sch	<i>reas E</i> arlatan	isenba	rth		- 7	•		V	
rotes Wurzel- gemüse		Schreib- flüssig- keit			Andreas enbart		416 Seit		eiche Ab		en		Frag- ment	>			
•		8			er Scharlata		ISBN 9' 26,80 E		047-72-9)			syrischer Staats- mann (Hafis) †		Männer- name		Figur in Schiller ,Wallen- stein
seltsam	Schmier- stoff		Anti- transpi- rant (Kw.)	,Killer- walʻ	•	Schank- tisch	Verbund dt. TV-An- stalten	•	drei Musizie- rende	dt. Farb- fernseh- system (Abk.)	europ. Welt- raumorg. (Abk.)	Beweis der Ab- wesen- heit	-		٧		•
-	•		•		1	•	•		Ange- stellte	4	•						
Qua- drille- figur	•			Wohl- fahrts- verband	<u> </u>							Fisch- fang- gerät	-			9	
Vorname da Vincis	6								Acker- boden	-		11		Fremd- wortteil: Gebirge	-		

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch "Erlebnis Schwarzwald - Von Tal zu Tal", aus dem Casimir Katz Verlag verlost.

Gewonnen hat Herr Stephan de Laporte aus Gernsbach.

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Dieses Mal verlosen wir das Buch "Johann Andreas Eisenbarth – Arzt oder Scharlatan", erschienen im Casimir Katz Verlag.

Einsendeschluss ist Sonntag, der 10. Januar 2016 - wir wünschen viel Glück.

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

ı Lösungen	

2	7	9	3	4	1	6	8	5
5	8	4	7	6	2	3	9	1
3	6	1	5	9	8	7	4	2
9	3	6	1	8	7	5	2	4
1	4	2	9	5	3	8	6	7
7	5	8	6	2	4	1	თ	9
4	1	7	2	3	6	9	5	8
8	9	3	4	7	5	2	1	6
6	2	5	8	1	9	4	7	3

7	2	6	8	3	9	1	5	4
4	9	8	1	2	5	7	3	6
3	1	5	7	6	4	2	9	8
9	5	1	2	8	7	6	4	3
2	3	7	5	4	6	8	1	9
6	8	4	3	9	1	5	7	2
1	6	3	9	5	8	4	2	7
8	7	9	4	1	2	3	6	5
5	4	2	6	7	3	9	8	1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Anschrift

Telefon

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

KORNHAUS



KORNHAUS

Rätsel Sudoku

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

			3		1			
		4		6		თ		
	6		5	9	8		4	
9		6				5		4
	4	6 2				8	6	
7		8				1		9
	1		2	3	6		5	
		3		7		2		
			8		9			

		6			1		
	တ					3	
3			7	4			8
		1	2	7	6		
		4	3	1	5		
1			9	8			7
	7				_	6	
		2			9		





Mo + Sa nach Vereinbarung • Di – Fr 11:00 - 14:30 Uhr & 15:00 - 18:00 Uhr



WEINGUT SCHLOSS EBERSTEIN



Besuchen Sie uns in unserer Vinothek im Schloss-Innenhof und lassen Sie sich von unseren Weinen begeistern!

Öffnungszeiten der Vinothek:

Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14 – 19 Uhr

Weingut Schloss Eberstein · Jürgen Decker & Ernst Möschle Schloss Eberstein 1 · 76593 Gernsbach Telefon 07224 657071 · info@weingut-schloss-eberstein.de

www.weingut-schloss-eberstein.de



Steffen Fetzner

Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. $5 \cdot 76593$ Gernsbach \cdot Tel.: $07224 / 3423 \cdot$ Fax: 07224 / 50693 email: buerofetz@aol.com

<u>JOST</u>

Rollläden & Markisen

Sie werden Ihre Terrasse lieben – bei Sonne, Wind und Regen ...



Unsere High-End-Terrassenüberdachungen erfüllen höchste Ansprüche und individuelle Anforderungen.

Lange Straße 140-142 \cdot 76530 Baden-Baden Telefon 07221-9194-0 \cdot www.jost-gmbh.com

Jutta`s FahrService Telefon 07224 - 993 886



Krankenfahrten Dialyse- und Bestrahlungsfahrten Kurierservice Flughafentransfer FKB

Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.

www.juttas-fahrservice.de



Daimler-Benz-Str. 42 76571 Gaggenau Tel. 0 72 25 - 35 34 Fax 0 72 25 - 79 53 4 info@bildhauerei-kurz.de www.bildhauerei-kurz.de





- . Einbruchschutz
- . Alarmanlagen
- . Schließanlagen
- . Schlösser
- . Schlüsseldienst
- . Tresore
- . Videoüberwachung
- . u.v.m.

ECHT SICHER - TO 07225 / 981638 - 0
Bahnhofstr. 1 - 76571 Gaggenau - www.echtsicher.de





Warum eine Kopie, wenn man das Original haben kann?

Der Golf LOUNGE. Serienmäßig mit 5 Jahren Garantie.²

Golf "LOUNGE" BlueMotion Technology 1,2 l TSI 63 kW (85 PS) 5-Gang

20.690,00€

Kraftstoffverbrauch, I/100 km innerorts 6,1/ außerorts 4,2/ kombiniert 4,9/CO₂-Emission kombiniert 113,0 g/km. **Ausstattung:** Navigation,Bluetooth,Tempomat GRA,Climatronic,Multif.lederlenkrad,Sitzheizung vorn,Einparkhilfe vo+hi, u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:

inkl. Überführungs- und inkl. Zulassungskosten

Anzahlung: 5.000,00 € Nettodarlehensbetrag: 15.690,00 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 1,88 % Effektiver Jahreszins: 1,90 % Laufzeit: 48 Monate

Schlussrate: 9.992,71 €
Gesamtbetrag: 16.664,71 €

48 Monatsraten à 139,00 €³

¹ Maximaler Preisvorteil von bis zu 3.400 € am Beispiel des Sondermodells Golf LOUNGE in Verbindung mit dem optionalen R-Line "Exterieur LOUNGE" gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf Trendline. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, Škoda) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. ² 5 Jahre Garantie bei den CLUB & LOUNGE Sondermodellen serienmäßig, bei allen anderen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. ³ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.





Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH

Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach Tel. 07224 91750, www.haitzler.de